

Interview mit dem Künstler Christian Drixler

Im Rahmen der Projekttag 2014 arbeitete der Künstler Christian Drixler, unterstützt durch Frau Corinna Jung vom Kunstplatz Hemsbach, mit einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern in einem Graffitiworkshop. Die Kinder führten, im Anschluss an ihre praktische Arbeit, ein Interview mit dem Künstler. Wir bedanken uns an dieser Stelle auch nochmals herzlich, bei unserem Förderverein und dem Kunstplatz Hemsbach für die Ermöglichung dieses Projektes!

Schülerin: *Seit wann machen Sie Graffiti – Kunst?*

Herr Drixler: *Seit 13 Jahren.*

Schülerin: *Was heißt Graffiti?*

Herr Drixler: *Graffiti ist eine anerkannte Kunstform bei der man mit Sprühfarbe auf Wände, Papier oder ähnliches sprüht. Die Sprühfarbe ist der Weg des Ausdrucks.*

Schülerin: *Wie sind Sie darauf gekommen, Graffiti zu sprühen?*

Herr Drixler: *Gute Frage. Ich war schon ein bisschen älter, als ich damit begonnen habe. Man nimmt das auf, was man sieht, was modern ist. Es ist eine zeitgenössische Ausdrucksform. Wobei ich hauptsächlich mit Schablonen arbeite. Das liegt mir mehr.*

Schülerin: *Was machen Sie sonst noch?*

Herr Drixler: *Ich bin unterwegs, sehe etwas. Daraus entsteht eine Idee, die ich umsetze. Ich mache ganz unterschiedliche Dinge, z.B. Bildhauerei. Ich mache Stelen, multiples, auch Videokunst.*

Schüler: *Sind Sie ein professioneller Künstler?*

Herr Drixler: *Das ist sehr schwer zu entscheiden. Ich habe eine Idee. Bin ich Künstler? Das entscheidet der, der anschaut, was ich mache.*

Schüler: *Sind Sie ein berühmter Künstler?*

Herr Drixler: *Nein, hier kennt mich niemand. In der Pfalz stehen einige meiner Stelen. Da ist es mir sogar einmal passiert, dass mich jemand auf der Straße erkannt und angesprochen hat.*

Schülerin: *Was inspiriert Sie an Graffiti?*

Herr Drixler: *Ich sprühe ja keine Worte an die Wand. Ich mache Schablonen. Vielleicht gefällt es mir besonders, weil es so schnell geht, wenn die Schablonen erst fertig sind. Es ist auch die Bandbreite dessen, was man damit machen kann.*

Schülerin: *Steht Ihre Kunst auch in Hemsbach?*

Herr Drixler: *An der Sparkasse steht ein Ei, das ist bei einem Symposium entstanden. Da bin ich eingesprungen für einen Künstler, der sich verletzt hatte. Die glatt geschliffene Seite habe ich gemacht.*

Frau Jung: *Ich hätte noch eine Frage. Wie hat es dir jetzt hier an der Schule gefallen?*

Herr Drixler: *Super!*

(S. Diehl)